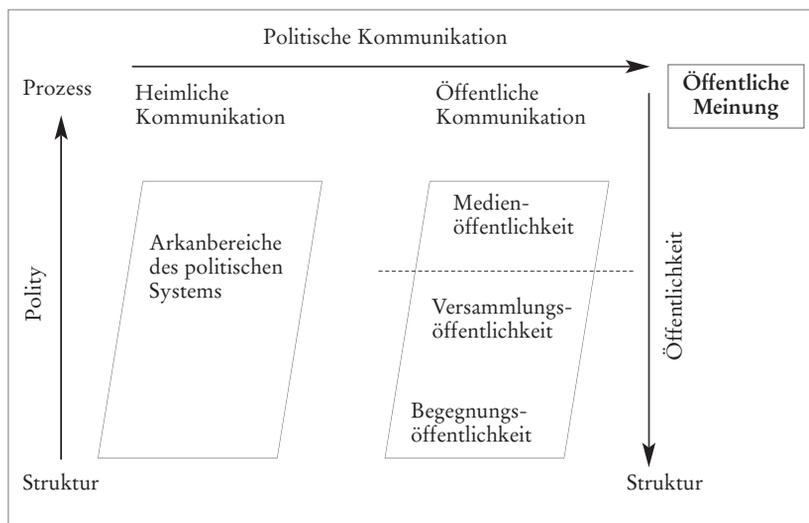


Abbildung 1: Zusammenhang der Begriffe Öffentlichkeit, politische Kommunikation und öffentliche Kommunikation



Quelle: nach Marcinkowski 2001, 246

Politik auf. Davon wäre dann andererseits das zu unterscheiden, was Luhmann (2000, 290) als «heimliche Interaktionen» bezeichnet hat, die in der Politik wie anderswo natürlich gang und gäbe sind (Vier-Augen-Gespräche zwischen Staatsmännern, der Bundesvorsitzende der Regierungspartei am Telefon, nicht öffentliche Sitzungen aller möglichen Gremien usw.), und die häufig aktenförmige Kommunikation innerhalb und zwischen Organisationen, deren Zugänglichkeit einerseits über Mitgliedschaftsregeln und organisationsintern meist über Hierarchie geregelt ist. Öffentlichkeit beschreibt die strukturellen Voraussetzungen öffentlicher Kommunikation, genauer die lose Kopplung prinzipiell zugänglicher Foren offener Kommunikation als Mehrebenensystem. In Abbildung 1 sind die Trennlinien zwischen den Schichten gestrichelt gezeichnet, um anzudeuten, dass die einzelnen Ebenen füreinander durchlässig sind. Denn über das in einer Veranstaltung oder im Fernsehen Gehörte kann im Gespräch weiter diskutiert werden, politische Veranstaltungen werden aufgezeichnet und im Radio ausgesendet usw. Auch institutionelle Arenen des Politischen, etwa die oben angesprochenen